



Gemeinde Niederkrüchten
Der Bürgermeister
Schule, Kultur, Sport, Tourismus
Aktenzeichen: 40 11 05

Niederkrüchten, den 08.11.2010

Vorlagen-Nr. 217 -2009/2014
Datum: 08.11.2010
Sachbearbeiter: Hans-Willi Cüsters

öffentlich

Beratungsweg

Schulausschuss

12.11.2010

Festlegung einer Schulform der Sekundarstufe I zur Sicherung des Schulstandortes Niederkrüchten

Sachverhalt:

Nicht erst durch die aktuelle Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes für die Gemeinde Niederkrüchten für den Zeitraum 2010 bis 2015 ist deutlich geworden, dass auf Grund des demographischen Wandels die Schülerzahlen in den Schulen drastisch rückläufig sind. Insbesondere aber auch das Elternwahlverhalten beim Übertritt von der Primarstufe zur Sekundarstufe hat zu einem für die in Trägerschaft der Gemeinde Niederkrüchten befindlichen Gemeinschaftshauptschule Niederkrüchten und Realschule Niederkrüchten zu einer desaströsen Entwicklung der Anmeldezahlen geführt.

Im Bereich der Sekundarstufe I ist im Planungszeitraum jedoch mit relativ gleichbleibenden Schülerzahlen zu rechnen. Bis zum Schuljahr 2015/2016 wird sich die Zahl der Eintritte in die Sekundarstufe I in einer stabilen Bandbreite von 135 bis zu 165 Schülern bewegen, wobei die Übertrittsquote zur Hauptschule Niederkrüchten im Durchschnitt 6 v. H. und die der Realschule Niederkrüchten im Durchschnitt 24 v. H. beträgt.

So kann die Gemeinschaftshauptschule Niederkrüchten bei zu erwartenden Eintrittszahlen aus dem Gemeindegebiet von nur noch 8 bis 10 Schülern pro Jahrgang die für die Bildung einer

Eingangsstufe erforderliche Mindestzahl von 18 Schülern nur erreichen, wenn durchschnittlich mindestens etwa 10 Einpendler hinzukommen (vor allem aus der Gemeinde Brüggen).

Die Realschule Niederkrüchten ist ebenfalls akut gefährdet und kann bei zu erwartenden Eintrittszahlen von 32 - 40 Schülern pro Jahrgang aus Niederkrüchten die für die Fortführung notwendige Zweizügigkeit (56 Schüler nach Richtwert) vermutlich nicht erreichen, da mit Einpendlern in einer entsprechenden Größenordnung nicht gerechnet werden kann. Die Realschüler aus der Gemeinde Brüggen besuchten in der Vergangenheit überwiegend die Realschulen in Schwalmtal und Nettetal.

Damit sind beide weiterführenden Schulen in der Gemeinde Niederkrüchten akut in ihrem Bestand gefährdet. Um weiterhin dauerhaft den Schulstandort Niederkrüchten in der Sekundarstufe I zu erhalten, wird der Bürgermeister daher beauftragt,

- a) im Hinblick auf die bestehende Antragsfrist alle weiteren Schritte, wie
 - die Erstellung einer anlassbezogenen Schulentwicklungsplanung,
 - die Aussagen zur Abstimmung mit den benachbarten Schulträgern und den in der Gemeinschaftsschule aufgehenden Schulen,
 - Elternbeteiligung / Elternbefragung,
 - Kooperationskonzept / Kooperationsvertrag,
 - pädagogisches Gesamtkonzept,für die Beantragung der Errichtung einer Gemeinschaftsschule einzuleiten und
- b) die Möglichkeiten einer Zusammenarbeit mit der Gemeinde Schwalmtal auf dem Gebiet der Sekundarstufe I weiterhin zu prüfen.

Nach Vorliegen der Ergebnisse und der Abstimmung mit der Bezirksregierung und den benachbarten Schulträgern wird dem Schulausschuss ein Entscheidungsvorschlag für das weitere Verfahren unterbreitet.

Anlage:

Antrag der CWG-Ratsfraktion vom 19. November 2009 zur Schulentwicklungsplanung

gez. Winzen